

EuroRegion Oberrhein
EuroRégion du Rhin Supérieur



06

OBERRHEIN
Statistische Daten
2006

RHIN SUPÉRIEUR
Données Statistiques
2006

VORWORT

Mit der Ausgabe 2006 erscheint die Broschüre „Oberrhein – Statistische Daten“ nach 1992, 1997, 1999, 2002 und 2004 zum sechsten Mal. Anlass für die Neuauflage bildet der 10. Dreiländerkongress am 9. Februar 2006 in Freiburg i. Br., der dem Thema „Zukunft Oberrhein im erweiterten Europa“ gewidmet ist.

Die vorliegende Broschüre enthält wichtige Eckdaten zur EuroRegion Oberrhein, dem deutsch-französisch-schweizerischen Grenzgebiet zwischen Jura, Vogesen, Schwarzwald und Pfälzerwald. Dem Bedarf an grenzüberschreitenden statistischen Informationen tragen die Statistischen Ämter am Oberrhein periodisch mit gemeinsamen Veröffentlichungen Rechnung. Darüber hinaus begleiten sie im Expertenausschuss „Statistik“ die Arbeiten der Arbeitsgruppe „Wirtschaftspolitik“ der Oberrheinkonferenz.

Die Ausgabe 2006 der Broschüre „Oberrhein – Statistische Daten“ schließt inhaltlich an die Vorgängerversionen an. Die Gebietsabgrenzung ist identisch mit den Ausgaben seit 1999, sie entspricht dem Mandatsgebiet der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz. Die statistischen Daten wurden so weit wie möglich aktualisiert. Auf vier Seiten (S. 24-27) wird im Hinblick auf das Kongressthema 2006 „Zukunft Oberrhein im erweiterten Europa“ eine Auswahl an statistischen Kennziffern für die bisherigen 15 Länder der Europäischen Union sowie die zehn neuen Mitgliedsländer im Vergleich zur EuroRegion Oberrhein dargestellt.

Die Broschüre steht im pdf-Format auch auf der Website der Oberrheinkonferenz zur Verfügung:

www.oberrheinkonferenz.org/dokumente/statistiken

Unter dieser Adresse finden sich ebenso Angaben zu Kontaktpersonen sowie die Internetadressen der Statistischen Ämter am Oberrhein.

Januar 2006

Vincent
Le Calonnec
Strasbourg

Jörg Berres
Bad Ems

Dr. Gisela Meister-
Scheufelen
Stuttgart

PRÉFACE

La brochure "Rhin Supérieur, données statistiques 2006" en est à sa sixième parution, après celles de 1992, 1997, 1999, 2002 et 2004. Elle est éditée à l'occasion du 10ème Congrès Tripartite de Fribourg en Br., du 9 février 2006, placé sous le thème "Avenir du Rhin Supérieur dans l'Europe élargie".

La présente publication vous donne les chiffres-clés sur l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Cette région frontière franco-germano-suisse est située entre le Jura, les Vosges, la Forêt-Noire et le Palatinat. Pour répondre au besoin d'informations statistiques transfrontalières, les offices statistiques du Rhin Supérieur ont édité en commun diverses publications. Au moyen de cette brochure, leur comité d'experts "Statistiques" entend soutenir le groupe de travail "Politique économique" de la Conférence du Rhin Supérieur.

L'édition 2006 "Rhin Supérieur, données statistiques" assure la continuité avec les versions précédentes. Le découpage de la région est identique à celui des éditions dès 1999, à savoir le territoire sous mandat de la Conférence franco-germano-suisse du Rhin Supérieur. Les statistiques présentées ont, dans la mesure du possible, été actualisées. En rapport avec le thème du congrès 2006 sur "l'Avenir du Rhin Supérieur dans l'Europe élargie", nous avons présenté sur quatre pages (p. 24-27) une comparaison des principales caractéristiques de l'Europe des 15 et de ses dix nouveaux membres avec l'EuroRégion du Rhin Supérieur.

Cette publication est également disponible en format pdf sur le site Web de la Conférence:

www.conference-rhin-sup.org/documents/statistiken

et vous y trouverez aussi des indications sur les adresses internet des offices statistiques du Rhin Supérieur et leurs responsables.

Janvier 2006

Dr. Madeleine Imhof
Basel

August Lienin
Liestal

Dr. Thomas Schaub
Aarau

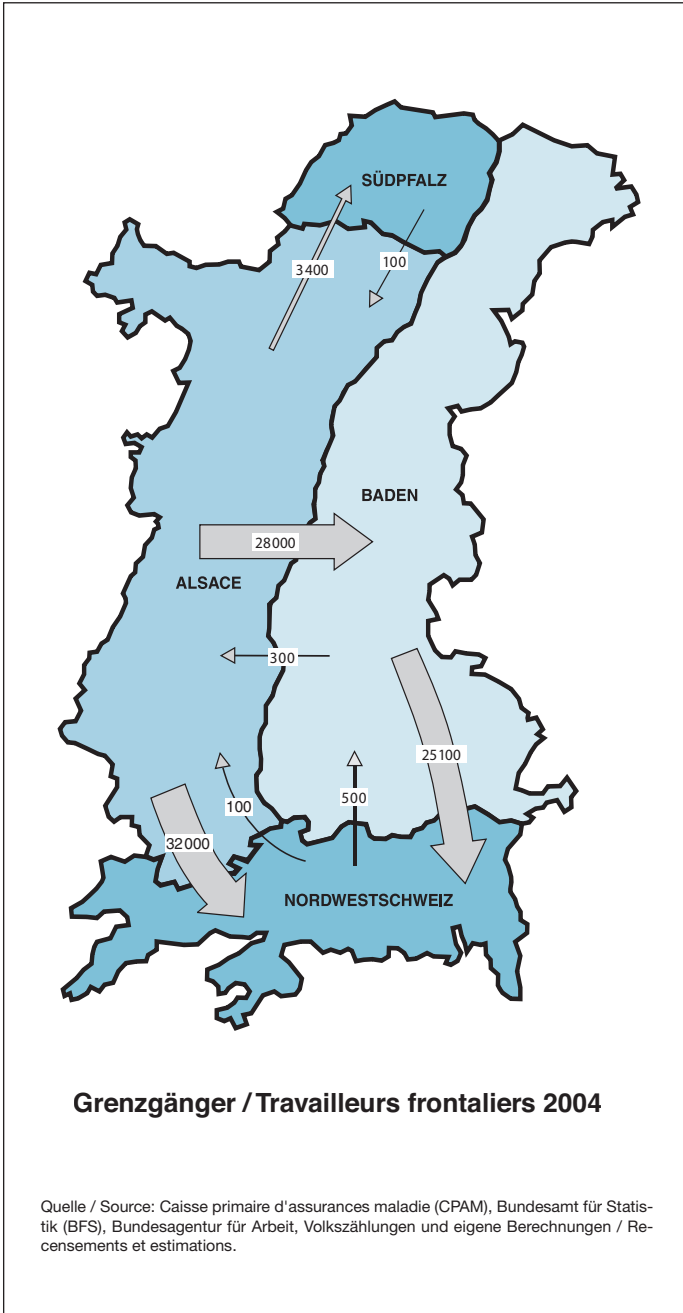
Thomas Steiner
Solothurn

Philippe Kauffmann
Delémont

OBERRHEIN



RHIN SUPÉRIEUR



OBERRHEIN

Dicht besiedelte EuroRegion

Die Region Oberrhein umfasst das deutsch-französisch-schweizerische Grenzgebiet und setzt sich aus den vier Teilgebieten Elsass, Nordwestschweiz, Südpfalz und Baden zusammen. Das Elsass und Baden, beide annähernd gleich groß, nehmen zusammen mit 76% den größten Anteil der Gesamtfläche ein. Das übrige Viertel der Fläche verteilt sich auf die Südpfalz (7%) und die Nordwestschweiz (17%) mit den fünf Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn. Diese EuroRegion zählte im Jahr 2004 nahezu 5,9 Millionen Einwohner bei einer Gesamtfläche von 21 500 km².

Die an den Grenzen liegenden Gebirgszüge, der Schwarzwald im Osten, die Vogesen im Westen und ein Teil des Juras im Süden, sind überwiegend mit Wäldern bedeckt. Insgesamt machen die Waldflächen 43% der Gesamtfläche im Oberrheingebiet aus. Für die landwirtschaftliche Nutzung stehen rund 40% zur Verfügung. 4% des Gebietes setzen sich aus Wasserflächen und sonstigen, nicht nutzbaren Flächen zusammen. Die verbleibenden 13% werden von Siedlungs- und Verkehrsflächen beansprucht, denn das obere Rheintal ist dicht besiedelter Verkehrskorridor für einen großen Teil des Personen- und Güterverkehrs zwischen Nordeuropa und dem Mittelmeerbecken. Nach Süden führen die Verkehrswege nach Italien durch die schweizerischen Straßen- und Eisenbahntunnel oder in Richtung Spanien durch das Tal der Rhône.

Verlangsamtes Bevölkerungswachstum

Im Durchschnitt liegt die Bevölkerungsdichte trotz eines hohen Anteils von Gebirgsflächen bei 272 Einwohnern je km². In der Rheinebene und in den anliegenden Tälern befinden sich rund 1 800 Gemeinden von kleinerer oder mittlerer Größe und die fünf Ballungszentren Karlsruhe, Straßburg, Freiburg i. Br., Mülhausen und Basel mit jeweils mehr als 100 000 Einwohnern. Die sehr hohe Bevölkerungsdichte der Nordwestschweiz (375 Einwohner je km²) lässt sich durch die hohe Bevölkerungszahl im Raum Basel erklären. Erhebliche Unterschiede bestehen auch zwischen der Bevölkerungsdichte von Baden (297 Einw. je km²), der Südpfalz (201 Einw. je km²) und dem Elsass (217 Einw. je km²).

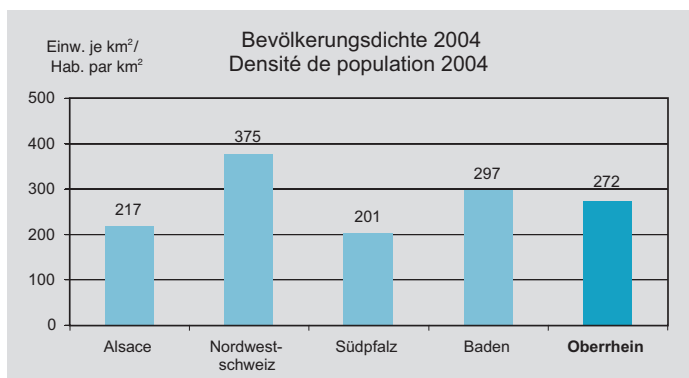
Seit 1990 ist die Bevölkerungszahl am Oberrhein um rund 525 000 Einwohner gestiegen. Das entspricht einer jährlichen Zunahme von 0,7%. Dabei wird das Bevölkerungswachstum überwiegend von den Zuwanderungen getragen. Im Jahr 2004 sind ein Drittel der Zunahme auf den Geburtenüberschuss und zwei Drittel auf den Wanderungsgewinn zurückzuführen. Nur das Elsass weist einen günstigen Geburtenüberschuss auf (rund 8 000 Personen). In der Nordwestschweiz liegen die Geburten leicht über den Sterbefällen (+1 400) und im deutschen Teilgebiet ist bereits ein Überhang der Sterbefälle zu verzeichnen. Dieser Sachverhalt steht in engem Zusammenhang mit der Fruchtbarkeitsziffer: Im Elsass zählt man 58 Geburten je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter, in den übrigen Teilgebieten sind es nur 42.

RHIN SUPÉRIEUR

Une EuroRégion densément peuplée

L'espace trinational franco-germano-suisse du Rhin Supérieur englobe quatre régions: l'Alsace, le nord-ouest de la Suisse (SN-O), le Pays de Bade et l'extrême sud du Palatinat. De taille sensiblement égale, l'Alsace et le Pays de Bade occupent la plus grande partie, au total 76%. Le quart restant se partage entre le Palatinat du Sud (7%) et la SN-O (17%); celle-ci regroupe les cinq cantons suisses de Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Argovie, Jura et Soleure. Cette EuroRégion couvre 21 500 km² et comptait près de 5,9 millions d'habitants en 2004.

Délimité des massifs montagneux très boisés, la Forêt-Noire à l'est, les Vosges à l'ouest et une partie du Jura à l'extrémité sud, ce territoire est couvert à 43% de forêts. 40% sont exploités à des fins agricoles. 4% sont constitués d'espaces non mis en valeur ainsi que des cours d'eau. Les surfaces bâties et les emprises des voies de communication représentent environ 13%. Le Rhin Supérieur est densément peuplé; c'est aussi un couloir par lequel s'écoule une grande partie du trafic voyageurs et marchandises entre l'Europe du Nord et le bassin méditerranéen, empruntant, en direction du sud, les tunnels suisses pour se rendre en Italie ou le sillon rhodanien pour aller vers l'Espagne.



Ralentissement de la croissance démographique

En moyenne, la densité de la population est de 272 habitants au km² malgré une importante partie montagneuse. La plaine du Rhin et les vallées sont marquées par une forte urbanisation avec quelque 1 800 bourgs et villes de petite ou de moyenne importance et cinq agglomérations de plus de 100 000 habitants: Karlsruhe, Strasbourg, Fribourg en Br., Mulhouse et Bâle. Le poids de l'agglomération bâloise explique la densité particulièrement élevée dans la SN-O (375 habitants par km²). Mais il existe aussi de fortes disparités entre les densités observées dans le Pays de Bade (297 hab. par km²), celle du Palatinat du Sud (201 hab. par km²) et celle de l'Alsace (217 hab. par km²).

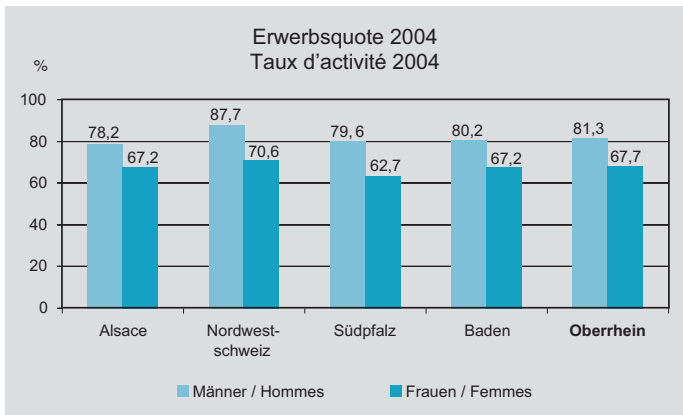
OBERRHEIN

Auch die künftige Bevölkerungsentwicklung wird durch die Zahl der Geborenen, der Gestorbenen sowie der Zu- und Abwanderungen bestimmt. Nach den aktuellen Bevölkerungsvorausberechnungen wird die Bevölkerungszahl im Oberrheingebiet bis zum Jahr 2020 voraussichtlich auf 6,1 Millionen Einwohner ansteigen – das ist eine Zunahme von gut 4% gegenüber 2004. Dies entspricht einer jährlichen Zuwachsrate von rund 0,3%. Das Elsass soll demnach ein Wachstum von 6,2% aufweisen, Baden eine Steigerung von 4,5%, die Nordwestschweiz einen Gewinn von 4,2% und die Bevölkerung der Südpfalz eine Abnahme um rund 3,4%. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren in der Oberrheinregion wird in diesem Zeitraum voraussichtlich von 16,8% auf 22,8% ansteigen und der Anteil der unter 15-Jährigen von 16,5% auf 16,4% abnehmen.

Knapp 11% der Bevölkerung leben als Ausländer am Oberrhein. Die meisten Ausländer findet man in der Nordwestschweiz (rund 20%), die Hälfte davon stammt aus den Ländern der Europäischen Union (EU-25). Im übrigen Oberrheingebiet liegt der Ausländeranteil bei 8%, aber nur ein gutes Drittel kommt aus der EU, wobei dieser Anteil im Elsass 43% und im deutschen Teilgebiet 35% beträgt.

Eine vielfältige und offene Wirtschaft

Rund die Hälfte der Bevölkerung des Oberrheingebiets ist erwerbstätig oder auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, wobei jedoch große Unterschiede zwischen den Teilgebieten bestehen. In der Nordwestschweiz liegt der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung bei 52%, im Elsass dagegen beträgt er 49%. Die Erwerbsquote, d. h. der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, bewegt sich zwischen 79% (Nordwestschweiz) und 71% (Südpfalz). Die Arbeitslosenquoten differieren ebenfalls sehr stark: Im Jahr 2004 verzeichnete die Nordwestschweiz eine Quote von 3,7%, Baden von 6%, die Südpfalz von 7,3% und das Elsass von 8,4%.



RHIN SUPÉRIEUR

Depuis 1990, la population résidante du Rhin Supérieur s'est accrue de 525 000 habitants, ce qui correspond à un taux de croissance annuel moyen de 0,7%. Cette croissance est avant tout alimentée par l'immigration. En 2004, les deux tiers de cet accroissement étaient dus à l'apport migratoire et un tiers seulement à l'accroissement naturel. Seule l'Alsace dégage un solde naturel favorable (+8 000 personnes); en SN-O, le nombre de naissances n'excède plus que de 1 400 unités celui des décès et, dans la partie allemande, on enregistre d'ores et déjà un déficit. Cette situation est principalement liée au taux de fécondité: en Alsace, on compte 58 naissances pour 1 000 femmes en âge de procréer contre 42 seulement dans le reste du Rhin Supérieur.

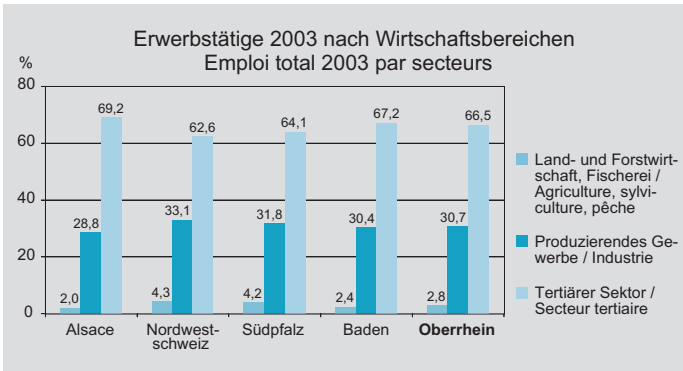
Les estimations de population à l'horizon 2020 vont naturellement dépendre des naissances, des décès, des arrivées et des départs. Aussi, d'après les plus récentes projections, la population du Rhin Supérieur atteindrait 6,1 millions d'habitants en 2020 et 4% de plus qu'en 2004, soit un taux de croissance annuel moyen de l'ordre de 0,3%. L'Alsace connaîtrait un accroissement de population de 6,2%, le Pays de Bade une augmentation de 4,5%, la SN-O un gain de 4,2% et le Palatinat du Sud perdrait jusqu'à 3,4% de sa population. Les "65 ans et plus" constitueront probablement les 22,8% de la population contre 16,8% en 2004 et les "moins de 15 ans" passeront de 16,5% à 16,4%.

La population de nationalité étrangère représente 11% de la population totale. La proportion d'étrangers est particulièrement élevée en SN-O où elle frise les 20%, mais près de la moitié de ces étrangers sont originaires de l'Union européenne (UE-25). Les autres régions du Rhin supérieur comptent 8% d'étrangers, dont un tiers sont des ressortissants de l'UE, tandis qu'en Alsace ces derniers constituent les 43% et les 35% dans la partie allemande.

Une économie diversifiée et ouverte sur l'extérieur

Dans le Rhin Supérieur, la moitié de la population travaille ou est à la recherche d'un emploi, avec toutefois des différences notables entre les régions. En SN-O la population active représente 52% de la population totale alors qu'en Alsace elle n'atteint que 49%. Dans la tranche d'âge de 15 à moins de 65 ans le taux d'activité oscille entre près de 79% pour la SN-O et à peine 71% pour le Palatinat de Sud. En 2004, de sensibles écarts existaient aussi au niveau du taux de chômage: dans la SN-O le chômage touchait 3,7% de la population active contre 6% dans le Pays de Bade, 7,3% dans le Palatinat du Sud et 8,4% en Alsace.

OBERRHEIN



Zwei Drittel der Erwerbstätigen arbeiten im tertiären Sektor, sei es im Handel oder in den Dienstleistungszweigen, obwohl die Region über ein solides und vielfältiges Industriegewerbe mit Schlüsselbranchen wie Chemie und Fahrzeugbau verfügt. Das produzierende Gewerbe beschäftigt insgesamt 31% aller Erwerbstätigen. Die Landwirtschaft bietet nur wenige Arbeitsplätze, spielt aber dennoch eine wichtige Rolle für die Wirtschaft, die Umwelt und die touristische Anziehungskraft der Region. Es handelt sich um eine sehr intensive Landwirtschaft mit Rinderhaltung, Getreideanbau und anderen spezifischen Produktionsausrichtungen, wobei vor allem der renommierte Weinbau zu nennen ist.

Der Oberrhein ist eine wichtige Handels- und auch Transitzone mit einem dichten Verkehrsnetz sowohl für den Schienen- als auch für den Straßenverkehr. Der Rhein verbindet das Gebiet mit der Nordsee und erlaubt der Schifffahrt, bis zu den Seehäfen von Rotterdam und Antwerpen zu gelangen. Längs des Flusses liegt eine Reihe von Binnenhäfen mit zahlreichen Betriebsniederlassungen, die für die wirtschaftliche Dynamik der EuroRegion eine ausschlaggebende Rolle spielen. In den Häfen von Straßburg, Basel und Karlsruhe werden jährlich jeweils mehr als 6 Millionen Tonnen Güter verladen. Zwei Flughäfen von internationaler Bedeutung, Basel-Mulhouse-Freiburg und Straßburg-Entzheim, verbinden das Oberrheingebiet mit den großen Zentren Europas und der Welt. Im Jahr 2004 haben beide Flughäfen zusammen 4,5 Millionen Passagiere abgefertigt.

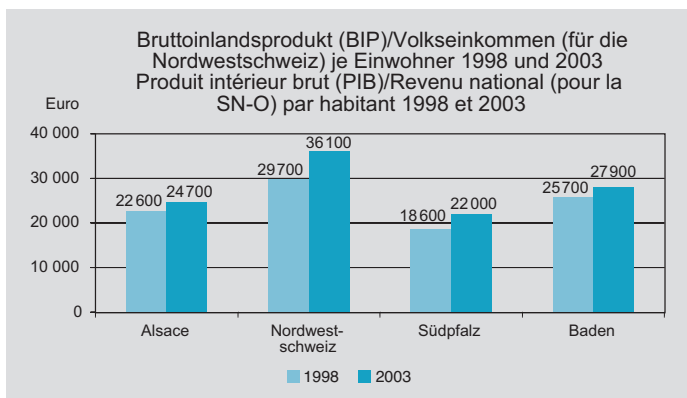
Große Unterschiede im Wohlstand

Der wirtschaftliche Wohlstand des Gebietes, gemessen am Bruttoinlandsprodukt bzw. Volkseinkommen je Einwohner, differiert stark zwischen den Teilgebieten. Die Nordwestschweiz ist Spitzenreiter mit 36 100 Euro je Einwohner. Baden nimmt mit 27 900 Euro den zweiten Platz ein vor dem Elsass mit 24 700 Euro; an letzter Stelle liegt die Südpfalz mit 22 000 Euro. Diese Unterschiede spiegeln sich auch in den Löhnen wider und bieten eine Erklärung dafür, dass es zahlreiche Erwerbstätige während der letzten zwanzig Jahre vorgezogen haben, einen Arbeitsplatz jenseits der Grenze zu suchen. Im Jahr 2004 arbeiteten rund 63 000 elsässische Grenzgänger in Deutschland oder in der Schweiz und rund 25 000 badische Grenzgänger in der Region um Basel.

RHIN SUPÉRIEUR

Les deux tiers des actifs du Rhin Supérieur travaillent dans le tertiaire, que ce soit dans le commerce ou dans les services. Toutefois, la région dispose d'un tissu industriel solide et très diversifié, avec des secteurs clés comme la chimie ou l'automobile. Au total, l'industrie, le bâtiment et les travaux publics emploient 31 % des actifs. L'agriculture n'offre que peu d'emplois mais constitue toujours une activité importante pour l'économie, l'environnement et l'attrait touristique de la région. Très intensive, elle associe l'élevage bovin, les cultures céréalières et des cultures spécialisées avec, en particulier, des vignobles de renom.

Zone d'échange et de transit, l'espace du Rhin Supérieur est doté d'un important réseau de communication aussi bien routier et autoroutier que ferroviaire. Le Rhin offre à ce territoire, économiquement très actif, une ouverture sur la Mer du Nord à travers les ports de Rotterdam et d'Anvers. Le fleuve est jalonné par une série de plates-formes portuaires qui accueillent de nombreuses entreprises et qui jouent un rôle déterminant dans le dynamisme économique de cette EuroRégion. Sur les sites de Strasbourg, dans les ports rhénans de Bâle et de Karlsruhe, les transbordements dépassent les six millions de tonnes par an. Deux aéroports internationaux, Basel-Mulhouse-Freiburg et Strasbourg-Entzheim, assurent la liaison avec les grandes cités européennes, et au-delà. En 2004, elles ont été empruntées par 4,5 millions de passagers.



D'importantes disparités de niveau de vie

Le niveau de vie dans cet espace transfrontalier, mesuré à travers le produit intérieur brut ou le revenu national par habitant, varie sensiblement d'une région à l'autre. La SN-O se trouve largement en tête avec 36 100 euros par habitant. Le Pays de Bade se classe second avec 27 900 euros, devant l'Alsace (24 700 euros) et le Palatinat du Sud (22 000 euros). Ces différences se reflètent au niveau des salaires et expliquent en grande partie que de nombreux actifs ont préféré, au cours des vingt dernières années, franchir la frontière pour aller travailler. En 2004, 63 000 frontaliers alsaciens occupaient un emploi en Allemagne ou en Suisse, et 25 000 Badois se rendaient dans la région bâloise.

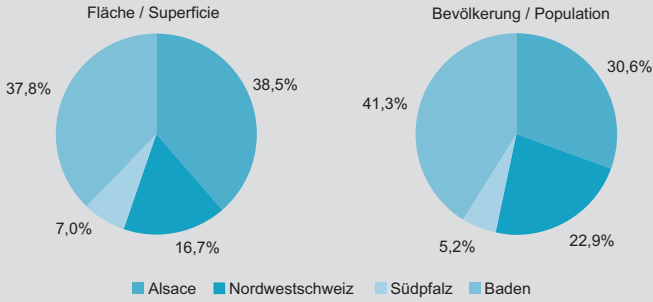
BEVÖLKERUNG UND FLÄCHE

Alsace				
Département	Bevölkerung		Bevölkerungs-	Gesamt-
Arrondissement	Anzahl		dichte	fläche
			Einw. je km ²	
Nordwestschweiz				
Kanton / Canton				Superficie
				totale
Südpfalz / Baden				
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Verbandsgemeinde (Südpfalz)	Population Effectif		Densité Hab. par km ²	km ²
	1990	2004	2004	2004
Alsace	1 624 372	1 793 886	217	8 281
Bas-Rhin	953 053	1 063 000 ¹⁾	224	4 755
Hagenau	111 201	.	.	666
Molsheim	80 255	.	.	745
Saverne	85 436	.	.	1 003
Sélestat-Erstein	123 128	.	.	981
Strasbourg-Campagne	240 621	.	.	684
Strasbourg-Ville	252 338	.	.	78
Wissembourg	60 074	.	.	598
Haut-Rhin	671 319	731 000 ¹⁾	207	3 526
Altkirch	56 665	.	.	655
Colmar	130 439	.	.	666
Guebwiller	70 361	.	.	584
Mulhouse	292 259	.	.	634
Ribeauvillé	46 993	.	.	462
Thann	74 602	.	.	525
Nordwestschweiz	1 246 698	1 343 885	375	3 588
Basel-Stadt	196 419	188 477	5 101	37
Basel-Landschaft	248 484	267 538	517	518
Aargau	504 597	569 069	405	1 404
Jura	66 163	69 091	82	839
Solothurn	231 035	249 710	316	791
Südpfalz	273 062	303 347	201	1 512
Landau in der Pfalz	37 274	41 821	504	83
Germersheim	109 509	125 348	271	463
Südliche Weinstraße	101 338	110 938	173	640
Dahner Felsenland	15 615	15 874	74	216
Hauenstein	9 326	9 366	85	110
Baden	2 188 564	2 416 152	297	8 137 ²⁾
Baden-Baden	51 849	54 301	387	140
Karlsruhe, Stadt	275 061	284 163	1 638	173
Karlsruhe, Land	380 713	428 312	395	1 085
Rastatt	204 571	227 549	308	739
Freiburg im Breisgau	191 029	213 998	1 398	153
Breisgau-Hochschwarzwald	217 267	248 400	180	1 378
Emmendingen	139 248	156 069	230	680
Ortenaukreis	371 725	415 405	224	1 851 ²⁾
Lörrach	201 880	220 689	274	807
Waldshut	155 221	167 266	148	1 131
Oberrhein				
Rhin Supérieur	5 332 696	5 857 270	272	21 518

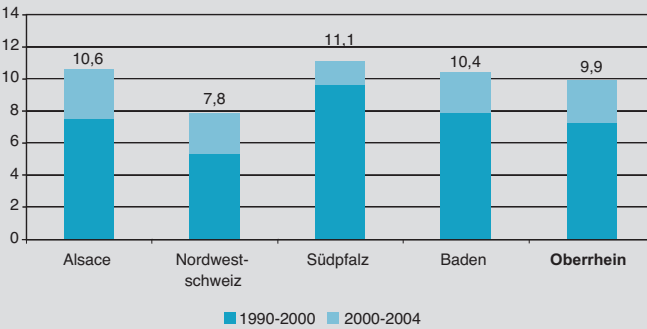
1) F: Schätzung. / Estimation. - 2) D: Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. / Sans Rheinau, territoire non affecté à une commune.

POPULATION ET SUPERFICIE

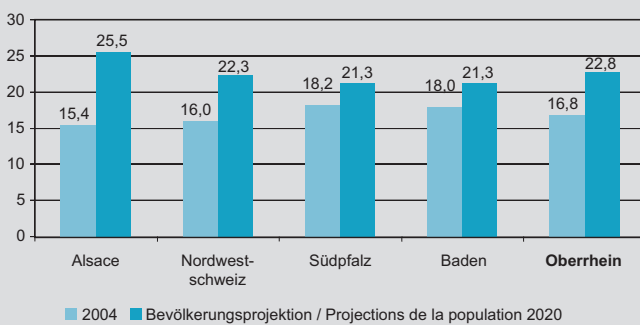
Fläche und Bevölkerung 2004 nach Teilregionen
Superficie et population 2004 par région



Bevölkerungswachstum 1990-2004
Accroissement de la population 1990-2004



Anteil der 65-Jährigen und Älteren 2004 und 2020
Proportion de personnes de 65 ans ou plus 2004 et 2020



BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit / Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Gemeinden 2004	Anzahl / Nombre	903	529
mit ... Einwohnern			
unter 5 000	"	854	470
5 000 bis unter 10 000	"	26	37
10 000 bis unter 50 000	"	20	21
50 000 bis unter 100 000	"	1	-
100 000 und mehr	"	2	1
Bevölkerung insgesamt 1990	1 000	1 624	1 247
Bevölkerung insgesamt 2004	1 000	1 794 ¹⁾	1 344
Männer	1 000	874	661
unter 15 Jahre	%	19,7	16,5
15 bis unter 65 Jahre	%	67,7	69,9
65 bis unter 80 Jahre	%	10,3	10,7
80 Jahre und älter	%	2,3	3,0
Frauen	1 000	920	683
unter 15 Jahre	%	17,6	15,1
15 bis unter 65 Jahre	%	64,3	66,6
65 bis unter 80 Jahre	%	12,6	12,8
80 Jahre und älter	%	5,5	5,6
Ausländer insgesamt 2004	1 000	128 ²⁾	270
Frauen	1 000	60	126
Schweizer	Anzahl / Nombre	3 427	x
Deutsche	"	15 672	33 108
Franzosen	"	x	4 182
Europäische Union (EU-25)	"	55 201	132 997
Bevölkerungsbewegung 2004			
Lebendgeborene	Anzahl / Nombre	22 232 ⁴⁾	12 232
Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer ⁵⁾	"	58	44
Gestorbene	"	14 269 ⁴⁾	10 807
Saldo der natürlichen	"		
Bevölkerungsbewegung	"	7 963	1 425
Wanderungssaldo	"	4 000 ⁴⁾	4 819
Eheschließungen	"	8 610	6 483
Gerichtliche Ehelösungen	"	4 055	3 147
Bevölkerungsprojektion für 2020			
Insgesamt	1 000	1 905	1 401
Männer	1 000	933	684
Frauen	1 000	972	717
unter 15 Jahre	%	22,7	15,0
15 bis unter 65 Jahre	%	51,9	62,7
65 bis unter 80 Jahre	%	20,1	16,4
80 Jahre und älter	%	5,4	5,9

1) F: Bevölkerungsschätzung. / Estimation de population. – 2) F: 1999. – 3) D: Ohne Verbandsge-
4) Schätzung. / Estimation. – 5) Verhältnis der Lebendgeborenen zur Zahl der Frauen im Alter von
moins de 45 ans.

POPULATION

Südpfalz	Baden	Insgesamt / Ensemble	Variable
130	257	1 819	Communes 2004
116	135	1 575	avec ... habitants
10	67	140	moins de 5 000
4	51	96	5 000 à moins de 10 000
-	2	3	10 000 à moins de 50 000
-	2	5	50 000 à moins de 100 000
			100 000 et plus
273	2 189	5 333	Population totale 1990
303	2 416	5 857	Population totale 2004
149	1 179	2 863	Hommes
16,2	16,3	17,4	moins de 15 ans
68,3	68,6	68,6	15 à moins de 65 ans
13,2	12,6	11,5	65 à moins de 80 ans
2,3	2,5	2,5	80 ans et plus
154	1 237	2 994	Femmes
14,7	14,6	15,6	moins de 15 ans
64,5	64,7	65,0	15 à moins de 65 ans
15,3	14,6	13,6	65 à moins de 80 ans
5,5	6,0	5,7	80 ans et plus
18 ³⁾	217	634	Ensemble des étrangers 2004
9	106	302	Femmes
98	4 576	x	Suisses
x	x	x	Allemands
904	10 542	x	Français
5 506	77 881	x	Union Européenne (UE-25)
			Mouvement démographique 2004
2 481	20 960	57 905	Naissances vivantes
41	42	47	Taux de fécondité ⁵⁾
2 840	21 234	49 150	Décès
			Solde
- 359	- 274	8 755	naturel
1 250	9 018	19 087	Solde migratoire
1 669	12 264	29 026	Mariages
715 ³⁾	5 792	13 709	Divorces
			Projections de la population pour 2020
269 ³⁾	2 525	6 099	Total
131	1 235	2 982	Hommes
137	1 290	3 116	Femmes
13,0	12,8	16,4	moins de 15 ans
65,7	65,9	60,8	15 à moins de 65 ans
15,1	14,5	16,7	65 à moins de 80 ans
6,2	6,8	6,1	80 ans et plus

meinden / Sans les communautés des communes Dahner Felsenland und / et Hauenstein. – 15 bis unter 45 Jahren. / Rapport des naissances vivantes dans le groupe de femmes de 15 à

WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Merkmal	Einheit / Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Bruttoinlandsprodukt (BIP) / Volkseinkommen (für die Nordwestschweiz) 2003	Mio. EUR ¹⁾	44 187	47 915
je Einwohner	EUR ¹⁾	24 713	36 131
Entwicklung des Brutto- inlandsprodukts (BIP) / Volkseinkommens 1992-2003	1992=100 ¹⁾	152,9	172,2
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2003	Mio. EUR	39 699	.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,1	.
Produzierendes Gewerbe	%	28,4	.
Tertiärer Sektor	%	69,5	.
Erwerbspersonen (am Wohnort) 2004			
Männer	1 000	477	398 ³⁾
Frauen	1 000	410	312 ³⁾
Insgesamt	1 000	887	710 ³⁾
Erwerbsquote ⁵⁾ 2004			
Männer	%	78,2	87,7 ³⁾
Frauen	%	67,2	70,6 ³⁾
Insgesamt	%	72,7	79,2 ³⁾
Erwerbstätige (am Arbeitsort) nach Wirtschaftsbereichen 2003	1 000	723	687 ⁶⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,0	4,3
Produzierendes Gewerbe	%	28,8	33,1
Tertiärer Sektor	%	69,2	62,6
Arbeitslose 2004			
Arbeitslosenquote	%	8,4	3,7
Arbeitslose	Anzahl / Nombre	74 600	25 961
unter 25 Jahre	%	22,3	21,2
Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)	%	26,8	16,9
Frauen	%	45,5	44,0
Ausländer	%	.	40,0

1) CH: Wechselkurs des Schweizer Franken / Taux de change du franc suisse 1992: 1 EUR = des communes Dahner Felsenland und / et Hauenstein. – 3) CH: 2000. – 4) D: Schätzung. / 65 Jahren. / Personnes actives par rapport à la population de 15 à moins de 65 ans. – 6) CH:

ÉCONOMIE ET MARCHÉ DU TRAVAIL

Südpfalz	Baden	Insgesamt / Ensemble	Variable
6 092 ²⁾	67 141	x	Produit intérieur brut (PIB) / Revenu national (pour la Suisse du Nord-Ouest) 2003
22 026	27 946	x	par habitant
134,6 ²⁾	132,6	x	Évolution du produit intérieur brut (PIB) / Revenu national 1992-2003
5 665 ²⁾	62 427	.	Valeur ajoutée brute par secteur 2003
2,6	0,8	.	Agriculture, sylviculture, pêche
38,0	33,9	.	Secteur productif
59,4	65,2	.	Secteur tertiaire
			Population active (au lieu de résidence) 2004
81 ⁴⁾	661	1 617	Hommes
62 ⁴⁾	549	1 333	Femmes
143 ⁴⁾	1 210	2 950	Ensemble
			Taux d'activité⁵⁾ 2004
79,6 ⁴⁾	80,2	81,3	Hommes
62,7 ⁴⁾	67,2	67,7	Femmes
71,2 ⁴⁾	73,7	74,5	Ensemble
			Emploi total (au lieu de travail) par secteur 2003
113 ²⁾	1 213	2 736	
			Agriculture, sylviculture, pêche
4,2	2,4	2,8	Secteur productif
31,8	30,4	30,7	Secteur tertiaire
64,1	67,2	66,5	
			Chômeurs 2004
7,3 ⁷⁾	6,0	6,2	Taux de chômage
10 504	72 550	183 615	Chômeurs
13,3	10,7	17,0	moins de 25 ans
31,3	30,7	27,2	Chômeurs longue durée (> 1 an)
45,5	44,1	44,7	Femmes
12,6	18,1	.	Chômeurs étrangers

1,818 CHF; 2003: 1 EUR = 1,521 CHF. – 2) Ohne Verbandsgemeinden / Sans les communautés Estimation. – 5) Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 2001. – 7) D: Eigene Berechnung. / Estimation.

WEITERE STRUKTURDATEN

Merkmal	Einheit / Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Fertiggestellte Wohnungen 2004	Anzahl / Nombre	.	6 084
In Neubauten	"	10 011	5 570
mit 1 Wohnung	"	4 488	2 773
mit 2 und mehr Wohnungen	"	5 523	2 797
Fremdenverkehr 2004 ¹⁾			
Betten	Anzahl / Nombre	19 153 ²⁾	15 442 ³⁾
Gästeankünfte	"	3 451 793	849 375 ³⁾
Gästeübernachtungen	"	5 865 000	1 758 553 ³⁾
Arbeitsstätten und Beschäftigte 2004			
Landwirtschaft			
Betriebe	Anzahl /	13 303	9 305 ⁴⁾
Beschäftigte	Nombre	14 548	29 290 ⁴⁾
Produzierendes Gewerbe			
Arbeitsstätten	Anzahl /	15 177	14 371 ⁶⁾
Beschäftigte	Nombre	208 350	227 629 ⁶⁾
Tertiärer Sektor			
Arbeitsstätten	Anzahl /	76 300	50 164 ⁶⁾
Beschäftigte	Nombre	500 036	430 332 ⁶⁾
Gesundheitswesen 2004			
Aufgestellte Betten in Kranken- häusern ⁵⁾	Anzahl / Nombre	16 562	8 536 ⁹⁾
Öffentliche Krankenhäuser	"	10 664	5 364
Private Krankenhäuser ⁸⁾	"	5 898	3 172
Niedergelassene Ärzte	je / par 10 000 Einw. / hab.	19,2	19,6
Praktische Ärzte und Allgemeinmediziner	"	11,3	4,6
Fachärzte	"	7,9	15,0
Zahnärzte	"	6,9	4,8
Apotheken	"	2,6	2,1

1) Nur Hotels, Hotel garnis, Gasthöfe, Pensionen. / Seul hôtels, hôtels garnis, auberges, pensions.
 7) D: Ohne industrielle Kleinbetriebe. / Sans les petites entreprises industrielles. – 8) Einschließ-

AUTRES DONNÉES STRUCTURELLES

Südpfalz	Baden	Insgesamt / Ensemble	Variable
1 361	9 154	.	Logements terminés 2004
1 196	8 155	24 932	Logements neufs
611	3 704	11 576	Logements individuels
585	4 451	13 356	Logements collectifs
			Tourisme 2004 ¹⁾
7 217	67 666	x	Lits
310 816	3 686 340	8 298 324	Arrivées
752 251	8 301 303	16 677 107	Nuitées
			Établissements et emplois 2004
			Secteur primaire
3 092 ⁵⁾	18 700 ⁵⁾	44 400	Établissements
.	.	.	Actifs occupés
			Secteur productif
468 ⁷⁾	4 347 ⁷⁾	34 363	Établissements
26 491 ⁷⁾	273 023 ⁷⁾	735 493	Actifs occupés
			Secteur tertiaire
.	.	.	Établissements
.	.	.	Actifs occupés
			Santé 2004
1 943	14 537	41 578	Lits d'hôpitaux ⁸⁾
984	8 271	25 283	Hôpitaux publics
959	6 266	16 295	Hôpitaux privés ⁸⁾
15,2	16,7	18,0	Médecins établis
6,3	6,5	7,6	Médecins en médecine générale
8,9	10,1	10,5	Médecins spécialistes
4,7	6,4	6,1	Dentistes
3,0	2,8	2,6	Pharmacies

– 2) F: Zimmer. / Chambres. – 3) CH: 2003. – 4) CH: 2000. – 5) D: 2003. – 6) CH: 2001. – 7) CH: 2003. – 8) CH: 2001. – 9) CH: 2003.

ELSASS

ALSACE

Zu Beginn des Jahres 2004 zählte das Elsass 1 794 000 Einwohner, von denen 1 063 000 im Departement Bas-Rhin und 731 000 im Departement Haut-Rhin lebten. Das Elsass gehört zu den stark besiedelten Regionen Frankreichs. Mit 217 Einwohnern je km² ist die Bevölkerungsdichte doppelt so hoch wie in Frankreich insgesamt. Seit der Volkszählung im Jahr 1990 hat sich die Zahl der Einwohner in der Region um 170 000 erhöht. Mit einem Wachstum von 0,7% pro Jahr nimmt das Elsass den zweiten Rang unter den französischen Regionen ein. Es verdankt diese demographische Dynamik vor allem seinem Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung (+8 000 Personen pro Jahr), der einhergeht mit einem positiven Wanderungssaldo von durchschnittlich 4 000 Personen pro Jahr.

Die Arbeitslosenquote liegt im Elsass bei 8,4% und hat in den letzten drei Jahren stark zugenommen, sie bleibt aber immer noch niedriger als die Durchschnittsquote Frankreichs (10,1%). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner liegt in der Spitzengruppe des gesamten Landes. Das Elsass bleibt weiterhin eine industriell geprägte Region: Rund 30% der Wertschöpfung – gegenüber 26% auf nationaler Ebene – werden im produzierenden Gewerbe erbracht.

Angesehene Institutionen mit Sitz in Straßburg – Europarat, Europäisches Parlament, Gerichtshof für Menschenrechte, Eurocorps – unterstreichen den internationalen Ruf der Region.

Début 2004, l'Alsace comptait 1 794 000 habitants, qui se partagent entre 1 063 000 habitants dans le Bas-Rhin et 731 000 dans le Haut-Rhin. Avec 217 habitants au km², soit deux fois plus que la densité moyenne française, l'Alsace fait partie des régions françaises très peuplées. Depuis le recensement de 1990, la région a gagné 170 000 personnes. Cette progression, qui se chiffre à 0,7% par an, la place au deuxième rang des régions françaises. Elle doit ce dynamisme démographique à son solde naturel (+8 000 personnes par an), qui va de pair avec un solde migratoire positif de 4 000 personnes en moyenne par an.

Le taux de chômage alsacien, proche de 8,4% en 2004, a fortement augmenté ces trois dernières années mais reste inférieur à la moyenne française (10,1%). Le produit intérieur brut (PIB) alsacien par habitant figure parmi les plus élevés de l'ensemble des régions françaises. L'Alsace reste une région industrielle: 30% de la valeur ajoutée sont issus de l'industrie et du secteur du bâtiment et des travaux publics, contre 26% au niveau national.

La présence à Strasbourg d'institutions prestigieuses – Conseil de l'Europe, Parlement européen, Cour européenne des Droits de l'Homme, Eurocorps – témoigne de la vocation internationale de la région.

NORDWESTSCHWEIZ

SUISSE DU NORD-OUEST

Die Nordwestschweiz umfasst im Rahmen der Oberrheinkonferenz beide Basler Kantone, Aargau, Solothurn und Jura (der Begriff „Nordwestschweiz“ wird auch für eine Großregion verwendet, die sich aber auf die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt beschränkt). Mit über 1,3 Millionen Einwohnern bei 3 588 km² ist es das am dichtesten besiedelte Gebiet am Oberrhein, und in der Schweiz wird es nur von Zürich übertroffen. Basel, mit rund 167 000 Einwohnern die größte Stadt der Nordwestschweiz, liegt mit ihren bedeutenden Hafenanlagen direkt am Dreiländereck mit Frankreich und Deutschland, während sie von der Schweiz aus in einer peripheren Lage jenseits der Juraketten wahrgenommen wird. In vier Kantonen wird deutsch, im Kanton Jura französisch gesprochen.

Eine wirtschaftliche Vielfalt prägt die Nordwestschweiz: Stärker als in der übrigen Schweiz vertreten sind die chemisch-pharmazeutische Industrie, die Metallindustrie, die Herstellung elektronischer und optischer Geräte, die Uhrenindustrie sowie die Verkehrswirtschaft. Knapp 60 000 Arbeitnehmende kommen als Grenzgänger täglich von Frankreich und Deutschland; sie sind der alltägliche Beweis für das Zusammenarbeiten in der EuroRegion Oberrhein. Ein hohes Volkseinkommen und eine niedrige Arbeitslosenquote schaffen günstige Rahmenbedingungen für diese Pendlerströme, für deren Transport auch grenzüberschreitende Eisenbahnlinien ausgebaut und neu geplant werden.

Au sein de la Conférence du Rhin Supérieur, la Suisse du Nord-Ouest regroupe les deux cantons de Bâle, ceux d'Argovie, de Soleure et du Jura (l'appellation de "Suisse du Nord-Ouest" est aussi utilisé pour une grande région ramenée aux seuls cantons d'Argovie, de Bâle-Campagne et de Bâle-Ville). Ce territoire compte 1,3 million d'habitants sur 3 588 km² et dispose de la plus forte densité de population du Rhin Supérieur; en Suisse, il n'est dépassé que par Zurich. Avec 167 000 habitants, Bâle en est la plus grande ville. Dotée d'installations portuaires importantes, elle est située à l'intersection des trois frontières franco-germano-suisse, un peu à la périphérie de la Suisse, de l'autre côté de la chaîne du Jura. Dans le Jura, la langue usuelle est le français, dans les quatre autres cantons, c'est l'allemand.

La Suisse du Nord-Ouest dispose d'un tissu économique varié. L'industrie chimique et pharmaceutique, la métallurgie, la fabrication d'appareils électroniques et optiques, l'horlogerie et les transports y occupent une place plus importante que dans le reste du pays. Près de 60 000 travailleurs venant de France et d'Allemagne franchissent chaque jour la frontière, prouvant par là-même que la collaboration fait partie de la vie quotidienne dans l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Un revenu national élevé et un taux de chômage réduit ont créé des conditions favorables à ces flux de frontaliers. De bonnes liaisons ferroviaires transfrontalières, qui sont encore appelées à se développer, facilitent les navettes quotidiennes.

SÜDPFALZ

PALATINAT DU SUD

Die Südpfalz mit der kreisfreien Stadt Landau, den Landkreisen Germersheim und Südliche Weinstraße sowie den Verbandsgemeinden Dahner Felsenland und Hauenstein aus dem Landkreis Südwestpfalz ist der südöstliche Teil des Landes Rheinland-Pfalz. Sie ist mit 1 512 km² und 303 300 Einwohnern der kleinste Teil der EuroRegion Oberrhein. Vergleichsweise dicht besiedelt ist die Stadt Landau mit 504 Einwohnern je km². Mit dem Pfälzerwald im Westen und dem Bienwald im Süden liegt der Waldanteil mit 51% deutlich über dem Landesdurchschnitt (41%). Zwischen Pfälzerwald und Rhein befindet sich mit dem Bereich Südliche Weinstraße ein bedeutender und über die Grenzen des Landes hinaus bekannter Weinbau.

Die Wirtschaftsstruktur der Südpfalz wird durch den Standort Wörth am Rhein mit einem großen Automobilwerk geprägt. Von den insgesamt 23 200 Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe und in der Gewinnung von Steinen und Erden sind allein 52% im Fahrzeugbau tätig. Von größerer Bedeutung für den Arbeitsmarkt der Region sind ferner die Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten, die Möbelindustrie, die Papierindustrie, der Maschinenbau, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie das Ernährungsgewerbe. Die in der Südpfalz ansässigen Betriebe des verarbeitenden Gewerbes erzielten 2004 einen Umsatz von 8,5 Milliarden Euro. Davon entfiel gut die Hälfte auf den Export.

Le Palatinat du Sud constitue la partie sud-est du Land de Rhénanie-Palatinat. Il englobe la kreisfreie Stadt Landau, les Landkreise Germersheim et Südliche Weinstrasse ainsi que les Verbandsgemeinden de Dahner Felsenland et de Hauenstein du Landkreis Südwestpfalz. Avec une superficie de 1 512 km² et une population de 303 300 habitants, c'est la plus petite partie de l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Avec 504 habitants au km², la ville de Landau a une densité de population particulièrement élevée. Les forêts, Pfälzerwald à l'ouest et Bienwald au sud, occupent 51% du territoire, soit un pourcentage nettement plus fort que la moyenne du Land (41%). Entre les espaces boisés du Pfälzerwald et le Rhin, le long de la Südliche Weinstrasse, s'étend un grand vignoble dont la renommée dépasse largement les frontières.

L'économie du Palatinat du Sud est profondément marquée par le site de Wörth am Rhein et son importante usine d'automobiles. Sur l'ensemble des 23 200 salariés employés dans l'industrie de transformation et l'exploitation des carrières, la moitié (52%) travaille dans la construction automobile. La fabrication de machines de bureau et d'équipements pour le traitement des données, l'industrie du meuble, la papeterie, la fabrication de machines-outils, de produits métalliques et de produits agroalimentaires sont aussi d'importants pourvoyeurs d'emplois dans la région. Les entreprises implantées dans le Palatinat du Sud et relevant de l'industrie de transformation affichaient en 2004 un chiffre d'affaires de 8,5 milliards d'euros dont la moitié environ en exportations.

BADEN

BADE

Der badische Teil der EuroRegion Oberrhein bildet mit dem Hauptkamm des Schwarzwaldes eine natürliche Grenze. Er besteht aus den ebenfalls Regionen genannten Bereichen Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein sowie den Landkreisen Lörrach und Waldshut. Mit seinen rund 2,4 Millionen Einwohnern und gut 8 000 km² repräsentiert der badische Teil rund 40% der EuroRegion und fast ein Viertel der Fläche und der Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg. Der Raum um Karlsruhe und die Freiburger Bucht sind stark verdichtet; weitere dicht besiedelte Gebiete erstrecken sich um Offenburg und Lahr sowie Lörrach und Weil am Rhein.

Die Wirtschaftsstruktur des badischen Teilgebiets ist überaus heterogen und zunehmend dienstleistungsorientiert. Letzteres entspricht sogar einer alten Tradition, denn Karlsruhe und Freiburg i. Br. sind schon seit langem Universitäts- und Verwaltungsstädte mit vielfältigen kulturellen Angeboten. Dazu kommt der Fremdenverkehr im Schwarzwald und an seinen Rändern sowie im Kaiserstuhl und seinem Umland.

Am Schnittpunkt der beiden großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich und Deutschland gelegen, ist der Oberrheingraben aufgrund seiner internationalen Bedeutung für den europäischen Nord-Süd-Verkehr ein Verkehrskorridor mit überdurchschnittlicher Belastung.

La partie badoise de l'EuroRégion du Rhin Supérieur forme une frontière naturelle avec le massif de la Forêt-Noire. Elle comprend les territoires, également appelés régions, du Mittlerer Oberrhein et Südlicher Oberrhein ainsi que les circonscriptions de Lörrach et de Waldshut. La région badoise représente, avec ses 2,4 millions d'habitants et ses 8 000 km² de superficie, près de 40% de l'EuroRégion du Rhin Supérieur et presque un quart de la surface et de la population du Land de Bade-Wurtemberg. Les agglomérations de Karlsruhe et de Fribourg en Br. ont une forte densité démographique; les zones s'étendant autour des villes d'Offenbourg et de Lahr, comme celles de Lörrach et Weil am Rhein, sont également très peuplées.

La structure économique de la région badoise est très diversifiée et de plus en plus orientée vers le secteur tertiaire. Ceci correspond d'ailleurs à une vieille tradition, puisque Karlsruhe et Fribourg en Br. sont depuis longtemps des villes universitaires, administratives et culturelles. A cela s'ajoute le tourisme dans la Forêt-Noire et ses alentours, ainsi que dans le Kaiserstuhl et ses environs.

Situé au point de contact des deux grandes puissances économiques de l'Europe que sont l'Allemagne et la France, le fossé rhénan constitue, avec ses infrastructures de communication particulièrement chargées, un corridor majeur pour l'écoulement du trafic international Nord-Sud.

Region Oberrhein – Erweitertes Europa

	Einwohner in 1 000	Gesamtfläche in 1 000 km ²	Einwohner je km ²
Land / Region	Habitants en milliers	Surface totale en milliers de km ²	Habitants par km ²
Jahr	2003	2000	2000
Oberrhein ²⁾	5 857	21,5	272
EU-15			
Belgien	10 356	30,5	336
Dänemark	5 384	43,1	124
Deutschland	82 537	357,0	230
Finnland	5 206	304,5 ³⁾	17
Frankreich	59 635	544,0	108
Griechenland	11 006	131,6	83
Irland	3 964	70,3	54
Italien	57 321	301,3	192
Luxemburg	448	2,6	169
Niederlande	16 193	33,9 ³⁾	470
Österreich	8 082	83,9	96
Portugal	10 408	91,9	111
Schweden	8 941	410,9 ³⁾	22
Spanien	41 551	504,8	79
Vereinigtes Königreich	59 329	243,8	241
Neue EU-Mitgliedsländer			
Estland	1 356	43,4	30
Lettland	2 332	64,6	37
Litauen	3 463	65,3	57
Malta	397	0,3	1 257
Polen	38 219	323,3	124
Slowakei	5 379	49,0	110
Slowenien	1 995	20,3	98
Tschechische Republik	10 203	78,9	130
Ungarn	10 142	93,0	108
Zypern	715	9,3	77
Schweiz	7 364	41,3	175

1) GR: 2000; I: 2001; ES: 2002; GB: 2001; M: 2002. – 2) Oberrhein / Rhin Supérieur: 2004. –
Quelle: Daten EU-25 / Source données UE-25: Eurostat; OECD.

Rhin supérieur – Europe élargie

Anteil der Personen unter 15 Jahren in %	Geburten- überschuss je 1 000 Einwohner	Wanderungs- saldo je 1 000 Einwohner	Pays / Région
Pourcentage des moins de 15 ans	Excédent naturel pour 1 000 habitants	Solde migratoire pour 1 000 habitants	Année
2003 ¹⁾	2002	2002	
16,5	1,5	3,3	Rhin Supérieur ²⁾
			UE-15
17,4	0,5	3,9	Belgique
18,8	1,0	1,8	Danemark
15,0	-1,5	2,7	Allemagne
17,8	1,2	1,0	Finlande
18,7	3,8	1,1	France
15,2	0,0	2,9	Grèce
21,0	7,8	8,3	Irlande
14,4	-0,4	6,1	Italie
18,8	3,6	5,9	Luxembourg
18,6	3,7	1,7	Pays-Bas
16,6	0,3	3,2	Autriche
15,8	0,8	6,8	Portugal
18,0	0,1	3,5	Suède
14,6	1,2	5,5	Espagne
18,9	1,1	2,1	Royaume-Uni
			Nouveaux états membres de l'UE
16,6	-4,0	0,1	Estonie
16,0	-5,4	-0,8	Lettonie
18,3	-3,2	-0,6	Lituanie
19,2	1,8	4,7	Malte
17,8	-0,1	-0,3	Pologne
18,0	-0,1	0,2	Slovaquie
15,0	-0,6	1,1	Slovénie
15,6	-1,5	1,2	République tchèque
16,1	-3,5	0,3	Hongrie
20,9	3,8	9,7	Chypre
16,9	1,5	6,3	Suisse

3) Ohne Binnengewässer. / Sans les lacs et les cours d'eau.

Region Oberrhein – Erweitertes Europa

Land / Region	Krankenhaus- betten je 100 000 Einwohner	Personen- kraftwagen je 1 000 Einwohner	Erwerbsquote Männer in %
	Lits d'hôpitaux pour 100 000 habitants	Voitures de tourisme pour 1 000 habitants	Taux d'activité des hommes en %
Jahr	2001 ¹⁾	2001	2002 ²⁾
Oberrhein ⁴⁾	710	538	81,3
EU-15			
Belgien	712	461	68,1
Dänemark	423	350	80,2
Deutschland	902	539	71,8
Finnland	748	417	70,9
Frankreich	821	485	69,6
Griechenland	488	324	71,7
Irland	984	359	74,7
Italien	455	574	68,9
Luxemburg	652	635	75,5
Niederlande	472	418	82,9
Österreich	854	514	75,3
Portugal	376	538	76,3
Schweden	359	452	75,5
Spanien	365	451	72,8
Vereinigtes Königreich	408	431	77,7
Neue EU-Mitgliedsländer			
Estland	682	298	66,5
Lettland	518	249	64,3
Litauen	869	326	62,7
Malta	760	497	75,3
Polen	718	272	56,9
Slowakei	767	240	62,4
Slowenien	517	444	68,2
Tschechische Republik	1 096	344	73,9
Ungarn	806	244	63,5
Zypern	404	370	78,8
Schweiz	596	502	86,2

1) B: 2000; GR: 2000; S: 2000; GB: 2000. – 2) CY: 2003. – 3) M: 2000; CY: 2000; D: 2003. –
Quelle Daten EU-25 / Source données UE-25: Eurostat; OECD; WHO.

Rhin supérieur – Europe élargie

Erwerbsquote Frauen in %	Erwerbstätige in der Landwirt- schaft in %	Erwerbstätige in den Dienst- leistungsbereichen in %	Pays / Région
Taux d'activité des femmes en %	Actifs occupés dans l'agriculture en %	Actifs occupés dans les services en %	Année
2002 ²⁾	2003 ³⁾	2003 ³⁾	
67,7	2,8	66,5	Rhin Supérieur ⁴⁾
			UE-15
51,1	2,2	75,6	Belgique
72,6	3,3	74,5	Danemark
58,8	2,4	70,3	Allemagne
67,3	5,1	68,9	Finlande
56,4	4,1	74,3	France
42,7	16,0	60,6	Grèce
55,2	6,5	65,8	Irlande
41,9	4,4	66,5	Italie
51,5	1,3	77,2	Luxembourg
65,9	3,3	77,7	Pays-Bas
61,1	12,9	63,3	Autriche
61,2	12,6	55,0	Portugal
72,5	2,3	74,8	Suède
44,0	5,7	65,3	Espagne
65,3	0,9	80,4	Royaume-Uni
			Nouveaux états membres de l'UE
57,9	6,1	61,5	Estonie
56,8	13,4	60,8	Lettonie
57,2	17,8	54,1	Lituanie
33,6	1,9	63,7	Malte
46,2	18,4	53,0	Pologne
51,4	4,4	61,5	Slovaquie
58,6	10,9	52,3	Slovénie
57,0	4,5	56,1	République tchèque
50,0	5,8	62,3	Hongrie
60,4	9,1	70,2	Chypre
71,6	4,1	72,0	Suisse

4) Oberrhein / Rhin Supérieur: 2004.

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFÉRENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPÉRIEUR

Herausgegeben von den Statistischen Ämtern
im Rahmen der Arbeitsgruppe „Wirtschaftspolitik“
der Deutsch-französisch-schweizerischen
Oberheinkonferenz:

Édité par les offices statistiques dans le cadre
du groupe de travail "Politique économique" de
la Conférence franco-germano-suisse du Rhin
Supérieur:

Institut National
de la Statistique et des
Études Économiques
Direction Régionale
d'Alsace

Cité Administrative Gaujot
14, rue du Maréchal Juin
F-67084 Strasbourg Cedex

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
D-56130 Bad Ems

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
D-70199 Stuttgart

Statistisches Amt des
Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6
CH-4001 Basel

Statistisches Amt des
Kantons Basel-Landschaft
Rufsteinweg 4
CH-4410 Liestal

Statistisches Amt des
Kantons Aargau
Bleichemattstrasse 4
CH-5000 Aarau

Bureau de la statistique
République et Canton du Jura
2, rue du 24-Septembre
CH-2800 Delémont

Amt für Finanzen
Kanton Solothurn
Abt. Finanzausgleich und Statistik
Rathaus
CH-4509 Solothurn

Publiziert aus Anlass des 10. Dreiländerkongresses

Publié à l'occasion du 10ème Congrès Tripartite

